

Erteilt auf Grund der Verordnung vom 12. Mai 1943

(RGBl. II S. 150)

DEUTSCHES REICH

AUSGEGEBEN AM
22. SEPTEMBER 1944



REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr 747 379

KLASSE 57 a GRUPPE 1 07

V 36767 IX a/57 a



Wilhelm Baumgärtner in Braunschweig



ist als Erfinder genannt worden

Voigtländer & Sohn AG. in Braunschweig

Springkamera

Zusatz zum Patent 707 972

Patentiert im Deutschen Reich vom 13. Juni 1940 an

Das Hauptpatent hat angefangen am 14. Juli 1939

Patenterteilung bekanntgemacht am 3. Februar 1944

Gemäß § 2 Abs. 1 der Verordnung vom 20. Juli 1940 ist die Erklärung abgegeben worden,
daß sich der Schutz auf das Protektorat Böhmen und Mähren erstrecken soll.

Die Erfindung stellt eine Weiterausbildung
der durch Patent 707 972 geschützten Ein-
richtung dar. Diese betrifft eine Spreizen-
anordnung, die besonders stabil und wenig
5 Raum beanspruchend ist, auch so auszubilden,
daß die Verstellung des gesamten Objektiv-
trägers gegenüber der Bildebene durch Ver-
änderung des Abstandes beider zueinander be-
wirkt werden kann. Die Einrichtung des
10 Hauptpatents, die hauptsächlich für Objektive
mit Frontlinsenverstellung gedacht ist, würde
für die Gesamtverstellung des Objektivs Ver-
schluß- und Objektivfassung mit sogenanntem
Schneckengang erfordern, die aber erheblich
15 mehr Raum beansprucht und außerdem die

Einstellung auf nähere Objekte bei geschlos-
sener Kamera nicht zuläßt.

Um eine besonders vorteilhafte Verstellung
des Objektivträgers bei Einstellung auf
nähere Objekte unter Verwendung der an sich
5 günstigen Spreizenkonstruktion des Haupt-
patents zu ermöglichen, werden nach der Er-
findung die dem Gehäuse zugekehrten Enden
der Spreizen nicht mehr direkt in das Ge-
häuse verlegt, sondern in an sich bekannter
10 Weise an einen Rahmen angelenkt, der im
Gehäuse in Richtung der optischen Achse ver-
schiebbar geführt ist. Die Verstellung dieses
Rahmens und damit des ganzen Objektivträ-
gers erfolgt von der Außenwand des Gehäuses
15 20 25 30

her durch Zahnsegmente o. dgl. Eine weitere Neuerung besteht noch darin, daß ein Entfernungsmesser beliebiger Bauart die Steuerung seines beweglichen Gliedes unmittelbar durch den Spreizenrahmen erhält.

Die neue Einrichtung ist an einem Ausführungsbeispiel dargestellt. Die Zeichnung ist der des Hauptpatents bis auf die Neuerung angeglichen.

Abb. 1 zeigt die Kamera mit der neuen Einrichtung in Ansicht von vorn,

Abb. 2 dieselbe in der Gebrauchsstellung von der Seite und teilweise geschnitten.

Mit 1 ist das Gehäuse bezeichnet, welches bei 2 angelenkt den Klappdeckel 3 trägt. Die beiden Anlenkungspunkte 4 und 12 der Spreizen 5 und 11 sind nicht mehr, wie im Hauptpatent, im Gehäuse 1 angeordnet, sondern befinden sich in einem Rahmen 33, der im Gehäuse in Richtung der optischen Achse verschiebbar geführt ist. Ein Quersteg 48 verbindet beide Spreizenteile 5 zu einem Ganzen. Am Gehäuse 1 sind an beiden Längsseiten nach innen ragende Lappen 30 abgebogen, die durch einen zylindrischen Steg 31 verbunden sind, welcher Führungsstücken 32, die an dem Rahmen 33 befestigt sind, als Gleitbahn dienen. Diese Führung auf zylindrischen Gleitstücken ist eine sichere und zuverlässige und trotzdem billige und leicht herstellbare. Bei 34 sind beiderseits im Gehäuse Schwenkhebel 35 drehbar gelagert, welche an ihrem freien Ende 36 verzahnt sind. In diese Verzahnung greifen ebenfalls zu beiden Seiten Zahnräder 37 ein, die durch eine Achse 38 miteinander verbunden sind. Durch Vermittlung weiterer Zahnräder 39 und 40 kann der Handknopf 41 gedreht werden und hierdurch der Rahmen 33 und über die Spreizen 5, 11 der Objektivträger 10 in Richtung der optischen Achse verschoben werden, wobei besonders hervorzuheben ist, daß die Anlenkungspunkte 4 und 12 in ihrem Abstand zueinander sowohl wie zum Objektiv während der Verstellung keine Änderung erfahren und die Bewegung des Objektivträgers immer parallel zur optischen Achse bleibt, so daß eine seitliche Beanspruchung des Balgens nicht eintritt.

Die Bewegung und die Verriegelung des Objektivträgers 10 erfolgt im übrigen in derselben Weise wie im Hauptpatent.

Die Verwendung des Entfernungsmessers in einer nach der Erfindung gebauten Kamera gestaltet sich wie folgt:

Durch einen am Rahmen 33 befestigten Mitnehmerstift 45 wird ein bei 42 im Gehäuse gelagerter Hebel 43, der das bewegliche Glied 44 eines an sich beliebigen Entfernungsmessers trägt und durch eine Feder 46 gegen den Hebel 43 gedrückt wird, bewegt, und so der Entfernungsmesser gesteuert.

Durch einen am Klappdeckel 3 befestigten Stift 18, der in dem Schlitz 26 des Spreizenteils 5 gleitet, wird der Klappdeckel mitgenommen wie im Hauptpatent. Der Schlitz 26 ist abweichend vom Hauptpatent so geformt, daß die Verstellung des Rahmens 33 und damit die Einstellung des Objektivs auf nähere Objekte auch bei geschlossenem Klappdeckel erfolgen kann. Hierbei sorgt eine auf der Innenfläche des Klappdeckels 3 angeordnete Feder 47, die auf den Verbindungssteg 48 der Spreizenteile 5 drückt, dafür, daß der Stift 18 dem Kurvenschlitz 26 immer folgt.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Springkamera mit aus zwei Teilen bestehenden, mit Schlitzten versehenen Spreizen nach Patent 707 972, dadurch gekennzeichnet, daß die dem Gehäuse zugekehrten Enden der Spreizen (5, 11) in an sich bekannter Weise an einem Rahmen (33) angelenkt sind, der im Gehäuse in Richtung der optischen Achse verschiebbar geführt und durch Zahnsegmente o. dgl. von außen verstellbar ist.

2. Springkamera nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der bewegliche Teil (43) eines beliebigen, in das Kameragehäuse eingebauten Entfernungsmessers durch den Verstellrahmen (33) durch einen Mitnehmer (45) gesteuert wird.

3. Springkamera nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Spreizenteile (5) mit ihrem Verbindungssteg (48) durch eine auf der Innenfläche des Klappdeckels (3) angeordnete Feder (47) einseitig beeinflusst werden.

Zur Abgrenzung des Anmeldungsgegenstandes vom Stand der Technik sind im Erteilungsverfahren folgende Druckschriften in Betracht gezogen worden:

deutsche Patentschrift Nr. 687 801;
französische - 778 177.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Abb.1

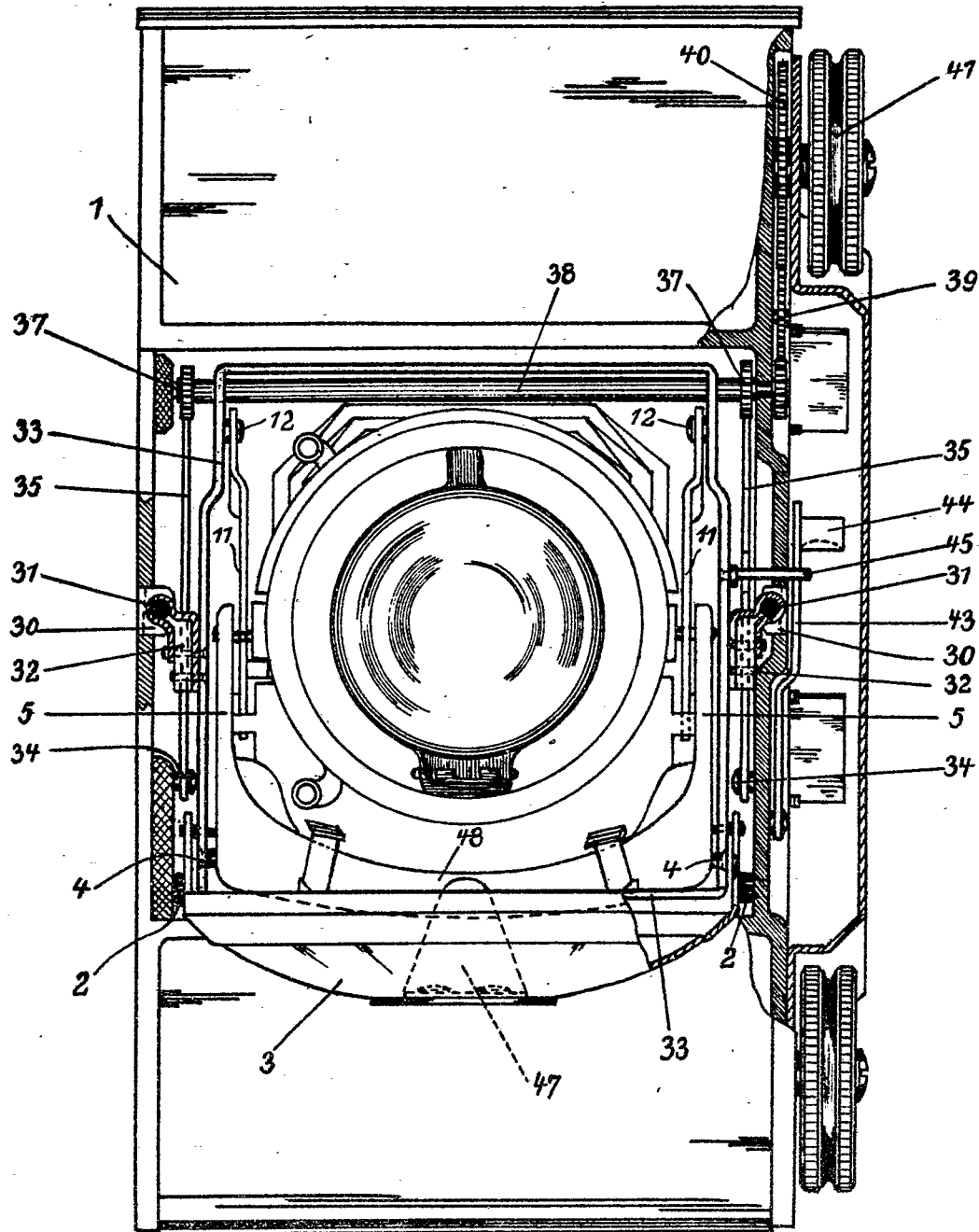


Abb. 2

